



Bericht des Vorstandes DV 2021

Dankbar trotz eines herausfordernden Jahres

Evangelisches Jugendwerk Bezirk
Weinsberg
Dorfbergstraße 24
74182 Obersulm-Affaltrach
Tel. 0 71 30/68 45
www.ejweinsberg.de

Hinter uns liegt ein Jahr, das trotz all der Veranstaltungen und Aktionen und der Sommerfreizeiten, die stattfinden konnten sehr herausfordernd war. Leider hat Eveline Gross das Jugendwerk überraschend auf eigenen Wunsch zum 31.12.2020 verlassen. Durch die dadurch entstehende Vakanz und auch durch die Elternzeit von Roger bis Mitte Februar stand das Jugendwerk vor der Herausforderung, wie die verschiedenen Themen Anfang des Jahres gemeistert werden konnten. Wir sind froh, dass Roger Mitte Februar aus seiner Elternzeit wieder zurückkam und auch Zsolt sich von einer Operation am Knie im Frühjahr erholt hat. Ein großer Dank geht noch einmal an die beiden, die auch diese erneute Vakanz gemeistert haben.

Die bereits über eineinhalb Jahre andauernde Situation, in der immer wieder aufs Neue auf Hygienekonzepte, neue Verordnungen und andere Vorgaben geachtet werden musste, in der wir Veranstaltungen absagen, verschieben und neu planen mussten, haben uns als Jugendwerk getroffen. In verschiedenen Bereichen sind Mitarbeitende und Teilnehmende abgesprungen, haben sich anders orientiert oder keine Motivation mehr. Gleichzeitig konnten wir Neues ausprobieren und so auch andere Kinder und Jugendliche erreichen. Heute blicken wir auf sechs Wochen Sommerferien zurück, in denen neben drei Jungscharlagern in Finsterrot auch die beiden Auslandsfreizeiten am Idrosee in Italien und in Schweden wie geplant stattfinden konnten. Mit eigenen Hygienekonzepten und besonderer Teststrategie konnten die Freizeiten ohne Komplikationen stattfinden und waren ein voller Erfolg. Dafür sind wir sehr dankbar. Für die Teilnehmenden und Mitarbeitenden waren die Freizeiten eine super Zeit und Abwechslung zu Wechselunterricht, Homeschooling und Homeoffice. Bei der Planung hat das Landesjugendwerk mit regelmäßig stattfindenden Corona-Meetings für Klarheit gesorgt. Besonders wurde hier darüber informiert, was möglich ist und wie Freizeiten gestaltet werden können. Das hat uns sehr geholfen. Im Rückblick konnten wir feststellen, wie wichtig diese Freizeiten für die Gemeinschaft und für Entwicklung der Kinder und Jugendlichen vor allem im Glauben sind.

Trotzdem war es ein zähes Jahr. Ein weiteres Jahr ohne dritten Jugendreferenten und ohne FSJ. Die FSJ-Stelle wurde aufgrund der anhaltenden Situation nicht neu ausgeschrieben. Umso dankbarer sind wir, dass diese Zeit vorbei ist und wir mit drei Jugendreferenten und einer FSJ-Stelle wieder voll besetzt sind.

Arbeit in BAK und Vorstand

Bei unserem BAK-Tag im Dezember 2020 haben wir uns mit dem Thema „Krise“ beschäftigt. Dazu wurden drei Themengebiete bearbeitet:

„Die Krise annehmen“

„Aus Krisen lernen und wachsen“

„Die Krise als Chance“



Aus den Gesprächen und Ergebnissen an diesem Tag haben wir zwei wichtige Themen mitgenommen, die wir in zwei Arbeitsgruppen weiter besprochen haben: „Kommunikation“ und „Pflicht, Beschlüsse und konsequent sein“. Dazu konnten wir verschiedene Maßnahmen herausarbeiten, die unsere Zusammenarbeit im BAK stärken sollen.

Aufbruch

Mit Lars Welker als neuen Jugendreferenten für den Bereich Jungschar- und Familienarbeit und mit Adrian Wild als FSJler ist die Dorfburg wieder voll besetzt. Darüber freuen wir uns riesig und danken Gott, dass die beiden mit ihren Gaben das Jugendwerk bereichern. Für ihren Start wünschen wir ihnen alles Gute, Gottes Segen und tolle Begegnungen.

Die Fachaufsicht, als Mittel zur Gestaltung der fachlichen Arbeit der Jugendreferenten, setzt Impulse in der Arbeit der Jugendreferenten und reflektiert ihre Arbeit. Für Lars wird dies Stefanie Hahnen übernehmen. Für Zsolt ist Jonas Kümmerle und für Roger Thomas Thimig Fachaufsicht. Wir freuen uns über Feedback und nehmen Anliegen gerne auf und besprechen diese mit den Jugendreferenten.

Als Jugendwerk wollen wir die nächste Zeit nutzen, neu aufzubrechen, neue Motivation zu finden und wieder durchzustarten! Den Kirchengemeinden machen wir Mut, die Jungscharen und Jugendkreise vor Ort weiter zu machen oder diese wieder zu beginnen. Das Thema Aufbruch und wie es im Jugendwerk im nächsten Jahr (hoffentlich ohne Corona-Einschränkungen) weiter geht wird voraussichtlich unser Thema für das BAK-WE im November werden.

Für diesen Prozess freuen wir uns über Impulse aus dem Bezirk und bitten Gott um seine Begleitung.

Thomas Thimig, 1. Vorsitzender

Stefanie Hahnen, 2. Vorsitzende